

ZWISCHEN-MITTEILUNG

1. JANUAR
BIS 30. SEPTEMBER 2025

WWW.DURR-GROUP.COM

DÜRR GROUP



INHALT

3	Kennzahlen Dürr-Konzern
4	Überblick 9M/Q3 2025
5	Konzernlagebericht
25	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
26	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
27	Konzernbilanz
29	Konzern-Kapitalflussrechnung
31	Konzern-Eigenkapitalspiegel
32	Finanzkalender
32	Kontakt

Titelbild

Hocheffiziente Roboterlackierung mit dem Hightech-Zerständer EcoBell4 Pro E.

KENNZAHLEN DÜRR-KONZERN

		9 Monate 2025	9 Monate 2024	3. Quartal 2025	3. Quartal 2024
Fortgeführte Geschäftsbereiche					
Auftragseingang	Mio. €	2.649,7	3.706,8	762,5	1.119,4
Auftragsbestand (30.9.)	Mio. €	3.579,3	4.217,7	3.579,3	4.217,7
Umsatz	Mio. €	3.052,0	3.148,0	1.043,7	1.055,6
Bruttoergebnis ²	Mio. €	687,0	653,8	234,8	214,8
EBITDA ²	Mio. €	222,8	230,1	89,2	96,6
EBIT vor Sondereffekten ^{1,2}	Mio. €	150,1	137,3	69,0	49,2
EBIT ²	Mio. €	-3,5	114,6	54,4	57,2
Ergebnis nach Steuern ²	Mio. €	-67,8	53,5	25,5	31,0
Bruttomarge ²	%	22,5	20,8	22,5	20,4
EBIT-Marge vor Sondereffekten ^{1,2}	%	4,9	4,4	6,6	4,7
EBIT-Marge ²	%	-0,1	3,6	5,2	5,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	207,8	228,2	71,4	86,7
Free Cashflow	Mio. €	85,0	74,0	37,9	49,5
Investitionen	Mio. €	88,5	122,3 ⁴	33,8	38,6 ⁴
Bilanzsumme (30.9.)	Mio. €	4.614,9	5.044,2	4.614,9	5.044,2
Eigenkapital (mit Fremdanteilen) (30.9.)	Mio. €	1.099,7	1.192,0	1.099,7	1.192,0
Eigenkapitalquote (30.9.)	%	23,8	23,6	23,8	23,6
Gearing (30.9.)	%	30,5	27,9	30,5	27,9
Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA (annualisiert)		1,5	1,4 ⁴	1,5	1,4 ⁴
ROCE(annualisiert)	%	13,3	12,5	13,3	12,5
Nettofinanzstatus (30.9.)	Mio. €	-482,0	-462,1 ⁴	-482,0	-462,1 ⁴
Net Working Capital (30.9.)	Mio. €	354,8	482,4 ⁴	354,8	482,4 ⁴
Beschäftigte (30.9.)		18.077	18.628	18.077	18.628
Gesamtkonzern (fortgeführte Geschäftsbereiche und aufgegebener Geschäftsbereich)					
Auftragseingang	Mio. €	2.902,0	4.001,6	835,6	1.209,5
Auftragsbestand (30.9.)	Mio. €	3.827,2	4.516,9	3.827,2	4.516,9
Umsatz	Mio. €	3.327,4	3.441,8	1.134,9	1.160,5
Bruttoergebnis	Mio. €	764,3	730,9	259,4	240,7
EBITDA	Mio. €	245,7	271,6	92,6	111,5
EBIT vor Sondereffekten ³	Mio. €	187,0	179,5	80,8	65,1
EBIT	Mio. €	19,4	149,5	57,8	69,8
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	-50,4	79,6	28,4	40,4
Bruttomarge	%	23,0	21,2	22,9	20,7
EBIT-Marge vor Sondereffekten ³	%	5,6	5,2	7,1	5,6
EBIT-Marge	%	0,6	4,3	5,1	6,0
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	-0,77	1,15	0,40	0,59
Ergebnis je Aktie (verwässert)	€	-0,70	1,11	0,38	0,56

¹ Sondereffekte: 9M 2025: -153,6 Mio. € [inkl. -120,4 Mio. € Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwert und -21,9 Mio. € Kaufpreisallokationseffekte], 9M 2024: -22,7 Mio. € [inkl. -34,1 Mio. € Kaufpreisallokationseffekte]

² Die Ergebniszahlen der fortgeführten Geschäftsbereiche enthalten Belastungen aus Allokationseffekten [9M 2025: -8,0 Mio. €, 9M 2024: -12,3 Mio. €], die auf den aufgegebenen Geschäftsbereich zurückzuführen sind.

³ Sondereffekte: 9M 2025: -167,7 Mio. € [inkl. -120,4 Mio. € Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwert und -21,9 Mio. € Kaufpreisallokationseffekt], 9M 2024: -30,1 Mio. € [inkl. -36,7 Mio. € Kaufpreisallokationseffekte]

⁴ Die Division Clean Technology Systems war zum 30. September 2024 noch nicht als aufgegebener Geschäftsbereich klassifiziert. Daher sind ihre Beiträge in den Werten, für die diese Fußnote gilt, noch enthalten.

ÜBERBLICK 9M/Q3 2025

FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

- 9M Auftragseingang bei 2,65 Mrd. €
 - Investitionsunsicherheit bei Kunden in Q3 weiter spürbar
 - Verbesserung in Q4 erwartet
- Umsatz in Q3 sequenziell verbessert
 - Q3: 1,04 Mrd. €, Zuwächse in allen drei Divisions
 - 9M: 3,05 Mrd. €
 - Starkes Q4 erwartet
- EBIT-Marge vor Sondereffekten stark verbessert
 - Q3: 6,6 % (Q3 2024: 4,7 %)
 - 9M: 4,9 (Q3 2024: 4,4 %)
 - Gutes Q4 erwartet
- 9M Free Cashflow bei 85 Mio. €
- Verkauf Umwelttechnik am 31. Oktober 2025 abgeschlossen
- Verschlankung der Verwaltung angelaufen
 - Einsparungen von rund 50 Mio. € ab 2027
 - 40 bis 50 Mio. € Sonderaufwand in Q4 2025
- Jahresprognose 2025 bestätigt
 - Auftragseingang: 3.800 bis 4.100 Mio. €
 - Umsatz: 4.200 bis 4.600 Mio. €, voraussichtlich unteres Ende
 - EBIT-Marge vor Sondereffekten: 4,5 bis 5,5 %
 - Ergebnis nach Steuern: 120 bis 170 Mio. €

KONZERNLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Weltwirtschaft ist von anhaltenden geo- und handelspolitischen Spannungen geprägt. Das im Juli zwischen den USA und der EU vereinbarte Zollabkommen sieht im Wesentlichen einen Basiszollsatz von 15 % auf Importe aus der EU vor, hinzu kommen umfangreiche europäische Investitionen in den USA. Der Handelskonflikt zwischen den USA und China wirkte sich im dritten Quartal nachteilig auf den Welthandel aus. Zusätzlich belasteten die Kriege in der Ukraine und im Gazastreifen die internationale Stabilität. Trotz dieser Herausforderungen erwies sich die globale Konjunktur als widerstandsfähig.

Aufgrund der schwachen Entwicklung des US-Arbeitsmarkts senkte die Notenbank Fed im September den Leitzins erstmals im laufenden Jahr um 0,25 Prozentpunkte. Ende Oktober folgte ein weiterer Zinsschritt in gleicher Höhe auf die neue Spanne von 3,75 bis 4,0 %. Die Europäische Zentralbank verzichtete angesichts des unsicheren Umfelds zuletzt auf weitere Zinssenkungen für den Euroraum.

Im dritten Quartal 2025 verzeichneten die deutschen Maschinen- und Anlagenbauer einen deutlichen Rückgang ihres Auftragseingangs um real 6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Nach neun Monaten des laufenden Jahres stand ein Minus von real 1 % zu Buche. Laut dem Branchenverband VDMA belastete insbesondere die US-Zollpolitik die Auftragsbücher der Unternehmen. Bei den Bestellungen aus dem außereuropäischen Ausland war eine spürbare Zurückhaltung zu verzeichnen.

WESENTLICHE EREIGNISSE UND HINWEISE ZUM ZAHLENWERK

VERÄUSSERUNG UMWELTTECHNIK

Am 31. Oktober 2025 haben wir den Verkauf des Umwelttechnikgeschäfts (Division Clean Technology Systems Environmental) an eine Tochtergesellschaft des Investors Stellex Capital Management abgeschlossen (Closing). Der Vertrag war am 29. Juni 2025 unterzeichnet worden (Signing).

Vereinbarungsgemäß haben wir eine Rückbeteiligung in Höhe von knapp 25 % an der Umwelttechnik erworben. Auf Basis eines Unternehmenswerts von rund 385 Mio. € fließt uns im vierten Quartal ein Bruttoverkaufserlös von voraussichtlich 290 bis 310 Mio. € zu (nach Erwerb Rückbeteiligung). Dieser wird sich nach Erhalt um die größtenteils im Jahr 2026 fälligen Steuerzahlungen aus der Transaktion sowie um weitere transaktionsbedingte Kosten vermindern. Nicht im Bruttoerlös berücksichtigt sind Zahlungen, die wir für die vor dem Verkauf getätigten Kapitalausstattung der Umwelttechnik-Gesellschaften erhalten. Wir erwarten im vierten Quartal einen Buchgewinn von 160 bis 190 Mio. € nach Steuern und 220 bis 250 Mio. € vor Steuern; die genauen Beträge werden nach Vorliegen der Schlussbilanz ermittelt. 2024 erzielte die Umwelttechnik einen Umsatz von 407 Mio. €.

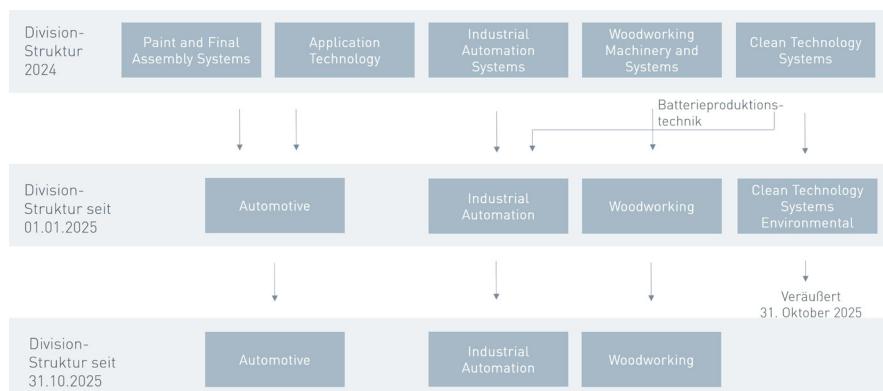
FORTGEFÜHRTE UND AUFGEGEBENE GESCHÄFTSBEREICHE

Die veräußerte Division Clean Technology Systems Environmental wird in diesem Bericht als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Die übrigen Divisions und das Corporate Center bilden die fortgeführten Geschäftsbereiche. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst. Die Kommentierungen beziehen sich in der Regel auf die fortgeführten Geschäftsbereiche.

VEREINFACHUNG DER KONZERNSTRUKTUR ABGESCHLOSSEN

Der Verkauf der Umwelttechnik markiert den Abschluss der seit Juni 2024 umgesetzten Vereinfachung der Konzernstruktur. Wie angestrebt, besteht der Dürr-Konzern in seiner neuen Struktur aus drei statt aus fünf Divisions. Bereits Anfang 2025 hatten wir das Geschäft mit Lackier-, Applikations- und Endmontagetechnik für die Automobilindustrie in der neuen Division Automotive gebündelt. In der neuen Konzernstruktur konzentrieren wir uns voll auf unser Kerngeschäft rund um die nachhaltige Automatisierung von Produktionsprozessen.

NEUE KONZERNSTRUKTUR SEIT 31. OKTOBER 2025



PROGNOSE FÜR AUFTRAGSEINGANG, WERTMINDERUNG, VERSCHLANKUNG DER VERWALTUNGSSTRUKTUR

Am 23. Juli 2025 haben wir die Jahresprognose für den Auftragseingang der fortgeführten Geschäftsbereiche auf 3.800 bis 4.100 Mio. € angepasst (zuvor: 4.300 bis 4.700 Mio. €). Grund war die erhebliche Investitionsunsicherheit der Kunden infolge der globalen Zollkonflikte. Die Prognosen für Umsatz, EBIT-Marge vor Sondereffekten und Ergebnis nach Steuern im Geschäftsjahr 2025 wurden bestätigt. Weitere Informationen enthält das Kapitel Ausblick ab Seite 22.

Darüber hinaus haben wir am 23. Juli über folgende Sachverhalte informiert:

- **Wertminderung:** Im zweiten Quartal 2025 wurde eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts von 120,4 Mio. € vorgenommen. Diese bezog sich auf die zur Division Industrial Automation gehörende Business Unit Production Automation Systems. Die Wertminderung reflektiert das verhaltene Geschäft der Business Unit mit der Automobilindustrie infolge makroökonomischer Unsicherheiten und der stockenden Entwicklung der Elektromobilität.
- **Verschlankung der Verwaltung:** Im Zuge der Vereinfachung der Konzernstruktur planen wir den Abbau von weltweit rund 500 Verwaltungsstellen. Ausschlaggebend dafür ist der Verkauf der Umwelttechnik und der Agramkow-Gruppe und die damit einhergehende Verringerung des Umsatzes um rund 10 %. Zugleich wollen wir die Verwaltung effizienter und schlanker aufstellen und die Eigenständigkeit der drei Divisions stärken. Die Gespräche mit den Arbeitnehmervertretern in Deutschland sind planmäßig angelaufen. Für die geplanten Maßnahmen werden im vierten Quartal 2025 Rückstellungen von 40 bis 50 Mio. € gebildet. Die angestrebten jährlichen Einsparungen von rund 50 Mio. € sollen erstmals 2027 voll wirksam werden.

EFFEKTE AUS DEM AGRAMKOW-VERKAUF

Beim Periodenvergleich ist die Veräußerung der in der Befülltechnik tätigen Agramkow-Gruppe zum 1. Juli 2024 zu beachten. Im ersten Halbjahr 2024 steuerte die zu Industrial Automation gehörende Agramkow-Gruppe 16,7 Mio. € Auftragseingang und 26,4 Mio. € Umsatz bei.

EFFEKTE AUS DER VERÄNDERTEN DIVISION-STRUKTUR

Im Zuge der Klassifizierung der Umwelttechnik als aufgegebener Geschäftsbereich weisen wir bis zum Closing sogenannte Allokationseffekte aus. Sie resultieren daraus, dass Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zuvor anteilig der Division Clean Technology Systems Environmental zugeordnet waren, aber im Dürr-Konzern verbleiben, in den fortgeführten Aktivitäten zu berücksichtigen sind. Aufwendungen und Erträge aufgrund konzerninterner Verrechnungen an Clean Technology Systems Environmental wurden herausgerechnet und separat in den Allokationseffekten ausgewiesen. Beispiele sind Zahlungen für Dienstleistungen, Abschreibungen oder Mietzahlungen. Die Allokationseffekte sind in nachstehender Tabelle Teil der Position Corporate Center / Konsolidierung / Allokationseffekte.

CORPORATE CENTER UND ALLOKATIONSEFFEKTE

Mio. €	Corporate Center / Konsolidierung	Allokations- effekte	Corporate Center / Konsolidierung / Allokations- effekte	Corporate Center / Konsolidierung	Allokations- effekte	Corporate Center / Konsolidierung / Allokations- effekte
	9 Monate 2025			9 Monate 2024		
Auftragseingang	-26,1	6,7	-19,5	-32,4	9,0	-23,3
Umsatz	-25,8	5,2	-20,6	-26,4	2,2	-24,2
EBIT vor Sondereffekten	-29,4	-8,0	-37,4	-23,4	-12,3	-35,6
Beschäftigte	852	38	890	794	40	834
3. Quartal 2025						
Auftragseingang	-10,0	3,3	-6,7	-16,2	8,9	-7,3
Umsatz	-8,7	2,5	-6,2	-7,9	2,1	-5,8
EBIT vor Sondereffekten	-7,6	-1,9	-9,6	-8,4	-6,3	-14,7
Beschäftigte	852	38	890	794	40	834

GESCHÄFTSVERLAUF (FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSBEREICHE)

Dieses Kapitel bezieht sich hauptsächlich auf die fortgeführten Geschäftsbereiche und nur punktuell auf den Gesamtkonzern einschließlich der Umwelttechnik. Überleitungen für die wichtigsten Geschäftszahlen enthält die Tabelle „Gesamtkonzern, fortgeführte Geschäftsbereiche und aufgegebener Geschäftsbereich“.

GESAMTKONZERN, FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSBEREICHE UND AUFGEGEBENER GESCHÄFTSBEREICH

	Mio. €	Fortgeführte	Aufgegebener	Gesamt	Fortgeführte	Aufgegebener	Gesamt
		Geschäfts- bereiche	Geschäfts- bereich		Gesamt	Geschäfts- bereiche	
9 Monate 2025							
Auftragseingang	Mio. €	2.649,7	252,3	2.902,0	3.706,8	294,8	4.001,6
Umsatz	Mio. €	3.052,0	275,4	3.327,4	3.148,0	293,7	3.441,8
EBIT-Marge vor Sonder- effekten	%	4,9	13,4	5,6	4,4	14,4	5,2
EBIT-Marge	%	-0,1	8,3	0,6	3,6	11,9	4,3
ROCE	%	13,3	83,2	16,2	12,5	83,8	15,2
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	-67,8	17,4	-50,4	53,5	26,1	79,6
Free Cashflow	Mio. €	85,0	21,3	106,3	74,0	7,6	81,6
Nettofinanz- status (30.09.)	Mio. €	-	-	-482,0	-	-	-462,1 ¹
	Mio. €	88,5	6,5	95,0	-	-	122,3 ¹
Investitionen (ohne Akquisitionen)	% des Umsatzes	2,9	2,4	2,9	-	-	3,6 ¹
3. Quartal 2025							
Auftragseingang	Mio. €	762,5	73,0	835,6	1.119,4	90,1	1.209,5
Umsatz	Mio. €	1.043,7	91,2	1.134,9	1.055,6	104,9	1.160,5
EBIT-Marge vor Sonder- effekten	%	6,6	12,9	7,1	4,7	15,2	5,6
EBIT-Marge	%	5,2	3,7	5,1	5,4	12,0	6,0
ROCE	%	13,3	83,2	16,2	12,5	83,8	15,2
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	25,5	2,9	28,4	31,0	9,5	40,4
Free Cashflow	Mio. €	37,9	6,9	44,8	49,5	-11,7	37,8
Nettofinanz- status (30.09.)	Mio. €	-	-	-482,0	-	-	-462,1 ¹
	Mio. €	33,8	2,1	35,9	-	-	38,6 ¹
Investitionen (ohne Akquisitionen)	% des Umsatzes	3,2	2,3	3,2	-	-	3,3 ¹

¹ Die Division Clean Technology Systems war zum 30. September 2024 noch nicht als aufgegebener Geschäftsbereich klassifiziert. Daher sind ihre Beiträge in den Werten, für die diese Fußnote gilt, noch enthalten.

AUFRAGSEINGANG, UMSATZ, AUFRAGSBESTAND (FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSBEREICHE)

Mio. €	9 Monate 2025	9 Monate 2024	3. Quartal 2025	3. Quartal 2024
Auftragseingang	2.649,7	3.706,8	762,5	1.119,4
Umsatz	3.052,0	3.148,0	1.043,7	1.055,6
Aufragsbestand (30.9.)	3.579,3	4.217,7	3.579,3	4.217,7

AUFRAGSEINGANG UNTER VORJAHRESNIVEAU

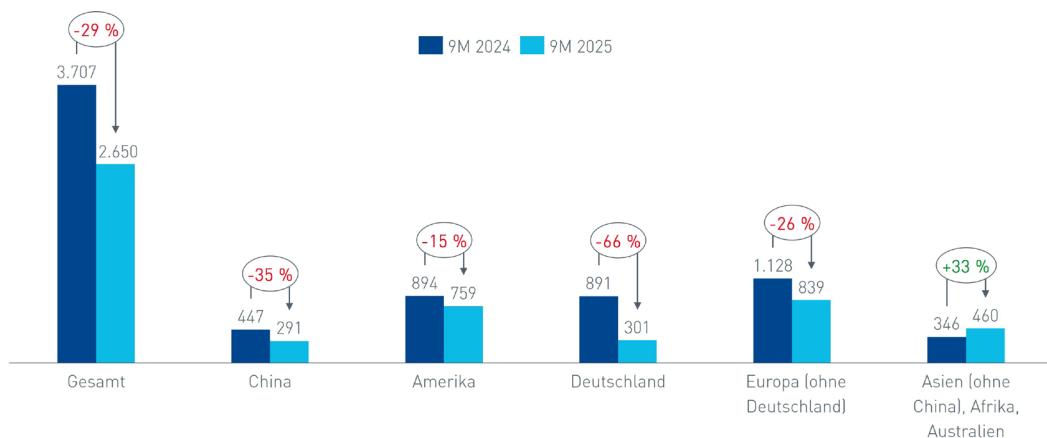
Unter dem Eindruck von Zollkonflikten und makroökonomischer Unsicherheit hielt die Investitionszurückhaltung vieler Kunden im dritten Quartal an. Der Auftragseingang blieb daher mit 762,5 Mio. € auf

niedrigem Niveau. Beim Blick auf die Divisions sind jedoch Besonderheiten zu berücksichtigen: Bei Automotive resultierte das niedrige Bestellvolumen (310,1 Mio. €) zum Teil aus für das Anlagenbaugeschäft typischen Timing-Effekten: Während im dritten Quartal praktisch keine Großaufträge platziert wurden, stehen bis Jahresende größere Vergaben an. Daher sehen wir im Schlussquartal ein höheres Auftragspotenzial, sofern keine Verzögerungen eintreten. Industrial Automation verbesserte den Auftragseingang im dritten Quartal deutlich gegenüber dem Vorquartal und kehrte mit 191,4 Mio. € auf das erfreuliche Niveau des Auftaktquartals zurück. Bei Woodworking blieben die Bestellungen im dritten Quartal mit 267,7 Mio. € auf dem niedrigen Niveau des zweiten Quartals (279,9 Mio. €).

Für die ersten neun Monate ergab sich ein Auftragseingang von 2.649,7 Mio. € und damit ein Rückgang um 28,5 %. Dabei ist neben der Bestellzurückhaltung im zweiten und dritten Quartal 2025 auch zu berücksichtigen, dass das erste Halbjahr 2024 mehrere sehr große Aufträge enthielt. Im vierten Quartal erwarten wir einen hohen Auftragseingang, sodass wir unsere Jahresprognose bestätigen.

Die Bruttomarge des Auftragseingangs war in den ersten neun Monaten 2025 höher als im Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Wechselkurseffekte wäre der Auftragseingang um 75,6 Mio. € beziehungsweise 2,8 % höher ausgefallen. Die Agramkow-Gruppe hatte im Vorjahr bis zur Veräußerung (1. Juli 2024) 16,7 Mio. € zum Auftragseingang beigetragen.

AUFTAGSEINGANG NACH REGIONEN (MIO. €), JANUAR – SEPTEMBER 2025 (FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSBEREICHE)



Die regionale Verteilung des Auftragseingangs zeigt einen starken Rückgang in Deutschland. Er resultierte vor allem aus dem sehr hohen Basiswert infolge eines außergewöhnlich großen Auftrags im Volumen von knapp 500 Mio. € im ersten Quartal 2024. Dem starken Plus in Asien (ohne China), Afrika und Australien lagen Großaufträge in Indien und Saudi-Arabien zugrunde.

Im Gesamtkonzern (einschließlich Umwelttechnik) betrug der Auftragseingang in den ersten neun Monaten 2.902,0 Mio. € und im dritten Quartal 835,6 Mio. €.

UMSATZ IM DRITTEN QUARTAL BESCHLEUNIGT

Mit 1.043,7 Mio. € erreichte der Umsatz im dritten Quartal das bisher höchste Niveau des Jahres und annähernd den Vorjahreswert (1.055,6 Mio. €). Im Neunmonatszeitraum betrugen die Erlöse 3.052,0 Mio. €. Dies bedeutet einen Rückgang von 3,0 %, der hauptsächlich aus der verhaltenen

Umsatzrealisierung im zweiten Quartal resultierte. Zudem ist die Entkonsolidierung der Agram-kow-Gruppe zu beachten, die im ersten Halbjahr 2024 noch 26,4 Mio. € Umsatz beigesteuert hatte. Bereinigt um Wechselkurseffekte wäre der Umsatz von Januar bis September 74,5 Mio. € höher ausgefallen.

Gegenüber dem moderaten zweiten Quartal 2025 legte der Umsatz im dritten Quartal um 4,3 % zu. Den stärksten Zuwachs zeigte Industrial Automation mit 14,2 %, gefolgt von Woodworking mit 3,8 %. Automotive verzeichnete eine geringe sequenzielle Beschleunigung, erwartet im vierten Quartal aber eine deutliche Umsatzausweitung, da einige Großaufträge nach kundenseitigen Verzögerungen nun schneller abgewickelt werden. Das Umsatzplus von 29,3 % in Asien (ohne China), Afrika und Australien resultierte vor allem aus der Abwicklung von Großaufträgen im arabischen Raum.

UMSATZ NACH REGIONEN (MIO. €), JANUAR – SEPTEMBER 2025 (FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSBEREICHE)



Im Gesamtkonzern (inklusive Umwelttechnik) ergab sich in den ersten neun Monaten 2025 ein Umsatz von 3.327,4 Mio. €, wovon 1.134,9 Mio. € auf das dritte Quartal entfielen.

Der Service-Umsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche lag in den ersten neun Monaten bei 844,5 Mio. € und damit praktisch auf dem Vorjahresniveau (851,8 Mio. €). Im dritten Quartal erreichte er 300,8 Mio. €. Dies entspricht einem Plus von 3,3 % im Vorjahresvergleich und einem kräftigen Zuwachs von 14,1 % gegenüber dem schwachen zweiten Quartal, in dem viele Kunden mit Ausgabenkürzungen auf die gesamtwirtschaftliche Unsicherheit reagierten. Erfreulich ist, dass Woodworking das Service-Geschäft in den ersten neun Monaten bei rückläufigem Gesamtumsatz leicht ausweiten konnte.

AUFTAGSBESTAND BEI 3,6 MRD. €

Bei einer Book-to-Bill Ratio von 0,87 in den ersten neun Monaten ergab sich zum 30. September ein Auftragsbestand von 3.579,3 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang von 14,0 % seit Ende 2024 (4.160,6 Mio. €) und von 15,1 % im Vorjahresvergleich (4.217,7 Mio. €). Neben dem verhaltenen Auftragseingang hatten auch Währungseffekte und Ausbuchungen in geringem Umfang einen Einfluss auf den Auftragsbestand. Die Margenqualität des Auftragsbestands verbesserte sich im Vorjahresvergleich.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND RENDITEKENNZAHLEN (FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSBEREICHE)

		9 Monate 2025	9 Monate 2024	3. Quartal 2025	3. Quartal 2024
Umsatz	Mio. €	3.052,0	3.148,0	1.043,7	1.055,6
Bruttoergebnis	Mio. €	687,0	653,8	234,8	214,8
Overhead-Kosten ¹	Mio. €	573,9	559,2	184,4	178,6
EBITDA	Mio. €	222,8	230,1	89,2	96,6
EBIT vor Sondereffekten ²	Mio. €	150,1	137,3	69,0	49,2
EBIT	Mio. €	-3,5	114,6	54,4	57,2
Finanzergebnis	Mio. €	-21,7	-27,8	-8,8	-7,4
EBT	Mio. €	-25,2	86,8	45,7	49,8
Ertragsteuern	Mio. €	-42,7	-33,3	-20,1	-18,8
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen ³	Mio. €	-67,8	53,5	25,5	31,0
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich ³	Mio. €	17,4	26,1	2,9	9,5
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	-50,4	79,6	28,4	40,4
Ergebnis je Aktie (unverwässert) ⁴	€	-0,77	1,15	0,40	0,59
Ergebnis je Aktie (verwässert) ⁴	€	-0,70	1,11	0,38	0,56
Bruttomarge	%	22,5	20,8	22,5	20,4
EBITDA-Marge	%	7,3	7,3	8,5	9,1
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²	%	4,9	4,4	6,6	4,7
EBIT-Marge	%	-0,1	3,6	5,2	5,4
EBT-Marge	%	-0,8	2,8	4,4	4,7
Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA (annualisiert)		1,5	1,4	1,5	1,4
Steuerquote	%	-	38,4	44,1	37,8

¹ Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten² Sondereffekte 9M 2025: -153,6 Mio. € (9M 2024: -22,7 Mio. €)³ Die Belastungen aus Allokationseffekten (9M 2025: -8,0 Mio. €; 9M 2024: -12,3 Mio. €), die den aufgegebenen Geschäftsbereich betreffen, sind im Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen enthalten.⁴ Bezogen auf die fortgeführten Geschäftsbereiche und den aufgegebenen Geschäftsbereich

BRUTTOMARGE STARK VERBESSERT

Das Bruttoergebnis stieg in den ersten neun Monaten 2025 trotz des leicht geringeren Umsatzes (-3,0 %) um 5,1 %. Dies führte zu einer deutlichen Ausweitung der Bruttomarge auf 22,5 % (9M 2024: 20,8 %). Im dritten Quartal nahm die Bruttomarge um 2,1 Prozentpunkte auf ebenfalls 22,5 % zu. Die Margenzuwächse wurden von Verbesserungen in allen drei Divisions getragen. Sie basierten auf steigenden Margen im Equipment-Geschäft aufgrund der Value-before-Volume-Strategie sowie auf Kostensenkungen durch Kapazitätsmaßnahmen. Die Sondereffekte im Bruttoergebnis betragen in den ersten neun Monaten 27,5 Mio. €. Im Vorjahresvergleich sanken sie infolge geringerer Kaufpreisallokationseffekte um ein Drittel, weshalb die um Sondereffekte bereinigte Bruttomarge von 22,1 % auf 23,4 % stieg. Der Beitrag des Service-Geschäfts zum Bruttoergebnis nahm etwas ab.

Die Overhead-Kosten stiegen in den ersten neun Monaten um 2,6 % auf 573,9 Mio. €. Ausschlaggebend waren höhere Kosten für Forschung und Entwicklung (+5,2 %) und ein leichter Anstieg der Vertriebskosten (+4,1 %), der im Wesentlichen aus Einmalkosten bei Woodworking für die Leitmesse LIGNA resultierte. Dagegen reduzierten sich die Verwaltungskosten durch diszipliniertes Kostenmanagement um 1,1 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge wiesen in den ersten neun Monaten einen negativen Saldo von -116,6 Mio. € auf. Dies lag an der auf Seite 6 erläuterten Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts (120,4 Mio. €) bei Industrial Automation im zweiten Quartal. Die Währungsgewinne und -verluste nahmen deutlich ab, wobei die Gewinne leicht überwogen. Im dritten Quartal übertrafen die sonstigen betrieblichen Erträge die Aufwendungen um 4,1 Mio. €. Der höhere Vorjahressaldo (21,0 Mio. €) beinhaltete den Buchgewinn aus der Veräußerung von Agramkow.

6,6 % EBIT-MARGE VOR SONDEREFFEKten IM DRITTEN QUARTAL

Das EBIT vor Sondereffekten stieg in den ersten neun Monaten trotz des Umsatzrückgangs um 9,3 % auf 150,1 Mio. €. Die deutliche Verbesserung resultierte aus einem starken dritten Quartal mit einem Ergebnisplus von 40,2 % und einem absoluten Ergebnisbeitrag von 69,0 Mio. €. Dabei profitierten wir von reduzierten Fixkosten und der guten Margenqualität des Auftragsbestands. Die EBIT-Marge vor Sondereffekten lag nach drei von vier Quartalen mit 4,9 % über dem Vorjahreswert (4,4 %) und klar im Zielkorridor für das Gesamtjahr (4,5 bis 5,5 %). Im dritten Quartal erreichte sie 6,6 % und damit knapp 2 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr. Zur Margenausweitung trugen alle drei Divisions bei – sowohl im Neunmonatszeitraum als auch im dritten Quartal. Die höchsten Margen erzielte Automotive mit 8,7 % im dritten Quartal und 7,7 % seit Jahresbeginn. Industrial Automation erreichte im dritten Quartal 5,4 % und konnte die Marge damit nahezu verdoppeln. Woodworking legte um 3 Prozentpunkte auf 6,9 % zu. Die Allokationseffekte im EBIT vor Sondereffekten erreichten -8,0 Mio. € (9M 2024: -12,3 Mio. €).

Infolge der Wertminderung im zweiten Quartal war das EBIT nach Sondereffekten in den ersten neun Monaten leicht negativ (-3,5 Mio. €). Es enthält noch keine Sonderaufwendungen für die angekündigte Verschlankung der Verwaltung, da wir die erforderlichen Rückstellungen im vierten Quartal bilden werden. Auch der Buchgewinn aus der Veräußerung der Umwelttechnik (voraussichtlich 220 bis 250 Mio. € vor Steuern) ist noch nicht enthalten, da das Closing erst am 31. Oktober stattfand. In den ersten neun Monaten beliefen sich die saldierten Sondereffekte auf -153,6 Mio. €; im Vorjahr hatten sie -22,7 Mio. € betragen und den Sonderertrag von rund 20 Mio. € aus dem Agramkow-Verkauf enthalten. Die im Sonderaufwand enthaltenen Kaufpreisallokationseffekte sanken auf -21,9 Mio. € (9M 2024: -34,1 Mio. €). Bereinigt um Wechselkurseffekte (4,6 Mio. €) wäre das EBIT leicht positiv ausgefallen.

Das EBIT vor Sondereffekten des Gesamtkonzerns (inklusive Umwelttechnik) betrug in den ersten neun Monaten 187,0 Mio. €, wovon 80,8 Mio. € im dritten Quartal anfielen. Nach Sondereffekten waren es 19,4 Mio. € in den ersten neun Monaten und 57,8 Mio. € im dritten Quartal.

Das Finanzergebnis verbesserte sich in den ersten neun Monaten von -27,8 Mio. € auf -21,7 Mio. €. Die Zinsaufwendungen sanken stärker als die Zinserträge, vor allem weil das Finanzierungsvolumen im Jahr 2024 reduziert und mit Blick auf Zinskosten und Laufzeit optimiert wurde. Ferner reduzierte sich im Zuge des im März ausgelaufenen Andienungsverfahrens für HOMAG-Aktien der Zinsaufwand in Zusammenhang mit dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der HOMAG Group AG. Einen positiven Effekt auf das Finanzergebnis hatte auch das verbesserte Beteiligungsergebnis.

Das Ergebnis nach Steuern war von der Wertminderung im zweiten Quartal geprägt und betrug in den ersten neun Monaten -67,8 Mio. €. Im dritten Quartal profitierte es von der guten operativen Performance und fiel mit 25,5 Mio. € trotz höherer Sonderaufwendungen deutlich besser aus als im Auftaktquartal (17,1 Mio. €). Dass es den Vorjahreswert dennoch unterschritt, lag an dem im dritten

Quartal 2024 realisierten Buchgewinn von rund 20 Mio. € aus dem Agramkow-Verkauf. Bereinigt um die Wertminderung und damit zusammenhängende steuerliche Effekte hätte die Steuerquote in den ersten neun Monaten rund 39 % betragen. Im dritten Quartal war die Steuerquote unter anderem von Aufwendungen geprägt, für die keine Steuerentlastungen bilanziert werden konnten.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

FREE CASHFLOW AUF 85,0 MIO. € GESTIEGEN

CASHFLOWS

Mio. €	9 Monate 2025	9 Monate 2024	3. Quartal 2025	3. Quartal 2024
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	234,4	240,4	80,7	76,5
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	207,8	228,2	71,4	86,7
davon aus aufgegebenem Geschäftsbereich	26,6	12,2	9,3	-10,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-114,4	-157,6	-32,1	86,0
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-101,7	-150,1	-22,8	90,3
davon aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-12,7	-7,5	-9,3	-4,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-289,0	-299,3	-50,9	-159,0
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-259,5	-287,2	-48,8	-170,3
davon aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-29,6	-12,1	-2,1	11,2

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND FREE CASHFLOW (FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSBEREICHE)¹

Mio. €	9 Monate 2025	9 Monate 2024	3. Quartal 2025	3. Quartal 2024
Ergebnis vor Ertragsteuern	-25,2	86,8	45,7	49,8
Abschreibungen	226,3	115,5	34,8	39,4
Zinsergebnis	22,4	27,7	8,5	7,7
Ertragsteuerzahlungen	-47,4	-42,5	-12,5	-11,6
Veränderung Rückstellungen	-10,3	7,6	18,2	9,1
Veränderung Net Working Capital	59,1	79,1	-53,9	21,0
Sonstiges	-17,0	-45,9	30,6	-28,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	207,8	228,2	71,4	86,7
Zinszahlungen (netto)	-26,4	-29,8	0,4	0,8
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-27,8	-28,3	-8,5	-8,9
Investitionen	-68,5	-96,2	-25,4	-29,1
Free Cashflow	85,0	74,0	37,9	49,5
Dividendenzahlungen	-49,2	-49,1	0,0	0,0
Zahlungen für Akquisitionen und Transaktionen mit Minderheiten	-104,2	-16,7	-1,3	-0,4
Sonstige Zahlungsströme	-17,5	45,3	-37,8	31,6
Veränderung Nettofinanzstatus aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-85,8	53,5	-1,2	80,7
Veränderung Nettofinanzstatus aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0,0	1,0	0,0	-10,1
Veränderung Nettofinanzstatus Gesamt	-85,8	54,6	-1,2	70,6

¹ In der Kapitalflussrechnung wurden Wechselkurseffekte eliminiert. Daher können die gezeigten Veränderungen von Bilanzpositionen nicht vollständig in der Bilanz nachvollzogen werden.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** der fortgeführten Geschäftsbereiche fiel mit 207,8 Mio. € in den ersten neun Monaten etwas niedriger aus als im Vorjahreszeitraum (-8,9 %). Einen positiven Effekt hatte die Reduktion des Net Working Capital auf 354,8 Mio. €. Sie resultierte aus hohen Kundenanzahlungen und rückläufigen vertraglichen Vermögenswerten, war aber etwas geringer als im Vorjahr. Dennoch lagen die Days Working Capital mit 31 Tagen weiterhin auf einem sehr guten Niveau und klar unter dem Zielkorridor von 40 bis 50 Tagen. Gemindert wurde der Cashflow durch die Auszahlung von zurückgestellten Mitteln für Personalmaßnahmen, höhere Steuerzahlungen und leicht rückläufige Zinseinnahmen.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** verbesserte sich im Vorjahresvergleich spürbar auf -101,7 Mio. €. Er war einerseits geprägt von rückläufigen Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, da sich die Investitionen nach den hohen Werten der Vorjahre wieder auf dem Normalniveau bewegten. Andererseits war die Anlage in Termingelder und sonstige Vermögenswerte mit 47,4 Mio. € niedriger als in den ersten neun Monaten 2024 (121,1 Mio. €). Im Zuge des Verkaufs der Umwelttechnik entstand ein Mittelabfluss von 9,0 Mio. € aus der Zahlung von Transaktionskosten. Dem stand im Vorjahr ein Erlös von 38,9 Mio. € aus dem Agramkow-Verkauf entgegen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** belief sich in den ersten neun Monaten 2025 auf -259,5 Mio. €, was einer Verbesserung um 27,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der höchste Mittelabfluss (96,7 Mio. €) resultierte aus dem Erwerb von rund 2,5 Mio. HOMAG-Aktien im Rahmen des am 3. März 2025 beendeten Barabfindungsangebots. Dagegen sanken die Auszahlungen für die Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten auf 68,2 Mio. €. Die Dividendenzahlungen blieben mit 49,2 Mio. € konstant, ähnliches gilt für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (27,8 Mio. €). Die Zinszahlungen betrugen 40,9 Mio. € und damit 9,9 Mio. € weniger als im Vorjahreszeitraum.

Der **Free Cashflow** erhöhte sich gegenüber den ersten neun Monaten 2024 um 11,0 Mio. € auf 85,0 Mio. €. Entscheidend war der geringere Mittelabfluss für Investitionen, der den Rückgang des operativen Cashflows überkompensierte.

INVESTITIONEN (OHNE AKQUISITIONEN)

Mio. €	9 Monate 2025	9 Monate 2024	3. Quartal 2025	3. Quartal 2024
Automotive	36,1	36,1	13,7	12,3
Industrial Automation	18,3	37,0	6,5	11,1
Woodworking	31,7	35,1	12,6	9,7
Corporate Center / Allokationseffekte	2,4	9,8	1,0	3,9
Fortgeführte Geschäftsbereiche	88,5	118,0	33,8	37,0
Aufgegebener Geschäftsbereich ¹	6,5	4,3	2,1	1,6
Gesamtkonzern	95,0	122,3	35,9	38,6

¹ Die Investitionen der Division Clean Technology Systems beliefen sich in den ersten 9 Monaten 2024 auf 4,3 Mio. €. In diesem Zeitraum war die Division noch nicht als aufgegebener Geschäftsbereich klassifiziert.

Die Investitionen (ohne Akquisitionen) der fortgeführten Geschäftsbereiche nahmen in den ersten neun Monaten 2025 deutlich ab. Hauptgrund dafür war, dass im Vorjahr bei Industrial Automation hohe Investitionen für den Bau des neuen Tooling-Standorts in Gengenbach angefallen waren. Schwerpunkte im laufenden Jahr sind Neubauten und Modernisierungen bei Woodworking in Polen und Deutschland.

NETTOFINANZSTATUS

Mio. €	
30. September 2025	-482,0
31. Dezember 2024	-396,2
30. September 2024 ¹	-462,1

¹ Die Division Clean Technology Systems war zum 30. September 2024 noch nicht als aufgegebener Geschäftsbereich klassifiziert.

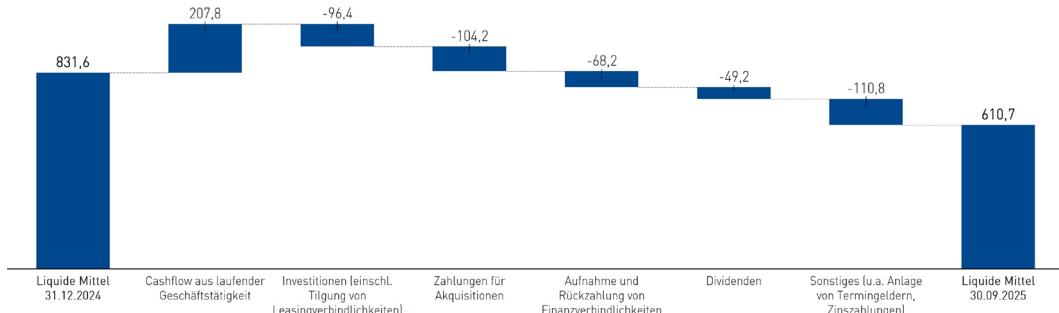
Die Nettofinanzverschuldung stieg gegenüber dem Jahresende 2024 um 21,7 % auf 482,0 Mio. €. Dabei machten sich besonders die Auszahlung von 96,7 Mio. € im Rahmen des Barabfindungsangebots für die HOMAG-Aktionäre und die Dividendenzahlung (49,2 Mio. €) bemerkbar. Einen positiven Effekt hatte der verbesserte Free Cashflow von 85,0 Mio. €. Im vierten Quartal erwarten wir eine deutliche Reduktion der Nettofinanzverschuldung durch den Erlös aus dem Verkauf der Umwelttechnik.

BILANZ: RÜCKGANG DER KURZFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE**KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE**

Mio. €	30. September 2025	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2024	30. September 2024 ¹
Immaterielle Vermögenswerte	833,7	18,1	976,6	1.057,5
Sachanlagen	650,0	14,1	679,6	662,1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	178,1	3,9	182,0	178,8
Langfristige Vermögenswerte	1.661,8	36,0	1.838,3	1.898,4
Vorräte	610,4	13,2	627,5	718,4
Vertragliche Vermögenswerte	536,0	11,6	618,6	721,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	597,6	12,9	528,1	587,9
Liquide Mittel	610,7	13,2	831,6	816,0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	341,8	7,4	255,0	300,8
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	256,7	5,6	279,3	1,5
Kurzfristige Vermögenswerte	2.953,2	64,0	3.140,1	3.145,7
Bilanzsumme	4.614,9	100,0	4.978,4	5.044,2

¹ Die Division Clean Technology Systems war zum 30. September 2024 noch nicht als aufgegebener Geschäftsbereich klassifiziert. Daher wurden ihre Vermögenswerte zu diesem Stichtag noch in den einzelnen Bilanzpositionen berücksichtigt und nicht in der Position „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“.

Die langfristigen Vermögenswerte sanken seit Ende 2024 um 9,6 %. Dies ist im Wesentlichen eine Folge der in der Business Unit Production Automation Systems vorgenommenen Minderung des Geschäfts- oder Firmenwerts um 120,4 Mio. €. Die größte Veränderung bei den kurzfristigen Vermögenswerten war die Abnahme der flüssigen Mittel um 26,6 %, wozu vor allem der Kauf der HOMAG-Aktien im ersten Quartal beitrug. Dem Abbau der Vorräte und vertraglichen Vermögenswerte um rund 100 Mio. € stand eine vorübergehende Ausweitung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um knapp 70 Mio. € gegenüber. Der Anstieg der sonstigen finanziellen Vermögenswerte von 150,6 Mio. € auf 213,8 Mio. € reflektiert vor allem die Zunahme von Termingeldern und Derivaten. Unter dem Strich sank die Bilanzsumme um 7,3 % auf 4.614,9 Mio. €.

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG (MIO. €)**EIGENKAPITAL**

Mio. €	30. September 2025	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2024	30. September 2024
Gezeichnetes Kapital	177,2	3,8	177,2	177,2
Sonstiges Eigenkapital	901,7	19,5	1.041,9	1.008,7
Eigenkapital Aktionäre	1.078,8	23,4	1.219,1	1.185,9
Nicht beherrschende Anteile	20,8	0,5	4,7	6,1
Summe Eigenkapital	1.099,7	23,8	1.223,7	1.192,0

Das Eigenkapital sank gegenüber dem Jahresende 2024 um 10,1 % auf 1.099,7 Mio. €. Den Ausschlag gaben der Nachsteuerverlust infolge der Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts, negative Währungseffekte aufgrund der Dollar-Schwäche und die Dividendenzahlungen. Der Ablauf der Andienungsfrist für die HOMAG-Aktionäre führte zu einer Umgliederung im Eigenkapital und damit zu einer Erhöhung der nicht beherrschenden Anteile um 13,5 Mio. €. Die Eigenkapitalquote betrug 23,8 % (31.12.2024: 24,6 %).

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Mio. €	30. September 2025	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2024	30. September 2024 ¹
Finanzverbindlichkeiten (einschl. Wandelanleihe und Schuldverschreibungen)	1.260,8	27,3	1.348,5	1.399,3
Rückstellungen (einschl. Pensionen)	209,3	4,5	230,3	251,2
Vertragliche Verbindlichkeiten	985,2	21,3	952,1	1.087,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	430,8	9,3	430,8	490,4
Ertragsteuerverbindlichkeiten und latente Steuern	114,1	2,5	109,2	120,1
Sonstige Verbindlichkeiten	375,4	8,1	506,0	503,8
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	139,7	3,0	177,7	0,0
Gesamt	3.515,3	76,2	3.754,7	3.852,2

¹ Die Division Clean Technology Systems war zum 30. September 2024 noch nicht als aufgegebener Geschäftsbereich klassifiziert. Daher wurden ihre Verbindlichkeiten zu diesem Stichtag noch in den einzelnen Bilanzpositionen berücksichtigt und nicht in der Position „Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“.

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich seit Ende 2024 um 6,4 %. Hauptgrund dafür war die starke Verringerung der kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten nach Beendigung des Barabfindungsangebots an die HOMAG-Aktionäre. Zudem reduzierten sich die Rückstellungen aufgrund von Auszahlungen im Zuge des Stellenabbaus bei HOMAG. Der Rückgang der Finanzverbindlichkeiten ging auf mehrere Einzelfaktoren zurück, darunter die Fälligkeit von Schuldschein-Tranchen, Rückgänge bei den Leasing- und Bankverbindlichkeiten sowie eine größere Umgliederung von langfristigen zu kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, die vor allem mit der Fälligkeit der Wandelanleihe Anfang 2026 zusammenhängt. Für die Zunahme der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten waren vor allem steigende Verbindlichkeiten gegenüber Beschäftigten (Bonuszahlungen, Urlaub, Überstunden) und höhere Steuerverbindlichkeiten verantwortlich.

FREMDKAPITALAUSSTATTUNG UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Bis zum 30. September wurden alle im Jahr 2025 fälligen Tranchen aus Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 55 Mio. € fristgerecht zurückgezahlt. Zum 30. September bestand die Finanzierungsstruktur aus den folgenden Elementen:

- **Wandelanleihe** über 150 Mio. € mit Sustainability-Komponente, 0,75 % Kupon, anfänglicher Wandlungspreis 34,22 € (Prämie von 40 %, Laufzeitende: Januar 2026)
- **Konsortialkredit** über 1.250 Mio. €, davon 750 Mio. € als Kreditlinie und 500 Mio. € als Avallinie (Laufzeitende: Dezember 2029 mit Option für Verlängerung um ein weiteres Jahr)
- **Sechs Schuldscheindarlehen** über insgesamt 993 Mio. €, zum Teil mit Sustainability-Komponente (unterschiedliche Laufzeiten bis 2031)
- **Leasingverbindlichkeiten** in Höhe von 91,1 Mio. €
- **Verfügbare bilaterale Kreditfazilitäten zur Betriebsmittelfinanzierung** im Volumen von 55,3 Mio. € (in Anspruch genommen: 8,4 Mio. €)

BESCHÄFTIGTE

Zum 30. September 2025 lag die Zahl der Beschäftigten in den fortgeführten Geschäftsbereichen bei 18.077 und war damit gegenüber dem Vorjahrestichtag um 3,0 % rückläufig. Der Großteil dieser Reduzierung entfiel auf die Division Woodworking, in der aufgrund der Marktschwäche im Holzbearbeitungssektor Stellen abgebaut wurden. Bei Automotive verkleinerte sich die Belegschaft aufgrund von Kapazitätsanpassungen an einigen Standorten. In der Division Industrial Automation sank die Zahl der Beschäftigten im Zuge der Integration der in den Vorjahren erworbenen Automatisierungsgesellschaften. Der Zuwachs im Bereich Corporate Center / Allokationseffekte resultierte aus konzerninternen Umgliederungen und einem Aufbau in den Shared Services.

BESCHÄFTIGTE NACH DIVISIONS (FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSBEREICHE)

	30. September 2025	31. Dezember 2024	30. September 2024
Automotive	6.542	6.682	6.669
Industrial Automation	4.066	4.258	4.250
Woodworking	6.579	6.802	6.875
Corporate Center / Allokationseffekte	890	862	834
Gesamt	18.077	18.604	18.628

BESCHÄFTIGTE NACH REGIONEN (FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSBEREICHE)

	30. September 2025	31. Dezember 2024	30. September 2024
Deutschland	8.645	8.884	8.922
Europa (ohne Deutschland)	3.100	3.124	3.112
Nord- / Zentralamerika	1.726	1.815	1.803
Südamerika	325	321	331
Asien, Afrika, Australien	4.281	4.460	4.460
Gesamt	18.077	18.604	18.628

SEGMENTBERICHT**UMSATZ NACH DIVISIONS (FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSBEREICHE)**

Mio. €	9 Monate 2025	9 Monate 2024	3. Quartal 2025	3. Quartal 2024
Automotive	1.486,6	1.484,3	504,9	526,6
Industrial Automation	560,2	632,7	193,2	185,3
Woodworking	1.025,8	1.055,3	351,8	349,5
Corporate Center / Konsolidierung / Allokationseffekte	-20,6	-24,2	-6,2	-5,8
Gesamt	3.052,0	3.148,0	1.043,7	1.055,6

EBIT VOR SONDEREFFEKten NACH DIVISIONS (FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSBEREICHE)

Mio. €	9 Monate 2025	9 Monate 2024	3. Quartal 2025	3. Quartal 2024
Automotive	114,6	111,6	43,7	45,1
Industrial Automation	19,2	26,4	10,4	5,2
Woodworking	53,6	35,0	24,4	13,5
Corporate Center / Konsolidierung / Allokationseffekte	-37,4	-35,6	-9,6	-14,7
Gesamt	150,1	137,3	69,0	49,2

AUTOMOTIVE

	Mio. €	9 Monate 2025	9 Monate 2024	3. Quartal 2025	3. Quartal 2024
Auftragseingang	Mio. €	1.214,8	2.141,8	310,1	616,4
Umsatz	Mio. €	1.486,6	1.484,3	504,9	526,6
EBITDA	Mio. €	145,0	138,0	53,5	54,3
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	114,6	111,6	43,7	45,1
EBIT	Mio. €	110,6	107,0	41,9	43,5
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	7,7	7,5	8,7	8,6
EBIT-Marge	%	7,4	7,2	8,3	8,3
ROCE (annualisiert)	%	49,2	34,8	49,2	34,8
Beschäftigte (30.9.)		6.542	6.669	6.542	6.669

Mit 1.214,8 Mio. € war der Auftragseingang von Automotive in den ersten neun Monaten deutlich niedriger als im Vorjahr. Diese Entwicklung war größtenteils vorhersehbar, da im Rekordjahr 2024 außergewöhnlich viele und umfangreiche Großaufträge platziert wurden. Dagegen wurde die Investitionsbereitschaft im zweiten und dritten Quartal 2025 durch die hohe gesamtwirtschaftliche Unsicherheit beeinträchtigt. Bis zum Jahresende erwarten wir allerdings größere Auftragsvergaben, da die Automobilindustrie strategisch wichtige Investitionsprojekte vorantreibt. Daher besteht Potenzial für einen hohen Auftragseingang im vierten Quartal, sofern Verzögerungen ausbleiben. Auch für 2026 sehen wir eine solide Pipeline mit Investitionsprojekten von Automobilherstellern.

Der Umsatz erreichte in den ersten neun Monaten mit 1.486,6 Mio. € das Vorjahresniveau. Das dritte Quartal brachte eine leichte sequenzielle Zunahme, für das vierte Quartal erwarten wir eine Beschleunigung und ein spürbar höheres Umsatzniveau als in den Vorquartalen. Dafür spricht, dass sich die Abwicklung einiger Großprojekte nach kundenseitigen Verzögerungen zuletzt beschleunigt hat. Der Service-Umsatz blieb in den ersten neun Monaten konstant. Während einige Kunden die Service-Ausgaben im zweiten Quartal wegen der gesamtwirtschaftlichen Unsicherheit gekürzt hatten, zog der Service-Umsatz im dritten Quartal wieder an und übertraf den Vorjahreswert.

Die EBIT-Marge vor Sondereffekten verbesserte sich im Neunmonatszeitraum auf 7,7 % und erreichte damit den Jahreszielkorridor (7,5 bis 8,5 %). Maßgeblich war das starke dritte Quartal, in dem die Marge 8,7 % erreichte und den sehr hohen Vorjahreswert leicht übertraf. Wichtige Faktoren für die positive Entwicklung waren die Margenqualität des Auftragsbestands infolge der Value-before-Volume-Strategie, eine gute Projektabwicklung und die Service-Belebung im dritten Quartal.

INDUSTRIAL AUTOMATION

		9 Monate 2025	9 Monate 2024	3. Quartal 2025	3. Quartal 2024
Auftragseingang	Mio. €	515,6	557,0	191,4	177,6
Umsatz	Mio. €	560,2	632,7	193,2	185,3
EBITDA	Mio. €	34,3	60,7	14,7	32,4
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	19,2	26,4	10,4	5,2
EBIT	Mio. €	-123,8	12,9	2,8	16,4
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	3,4	4,2	5,4	2,8
EBIT-Marge	%	-22,1	2,0	1,4	8,9
ROCE (annualisiert)	%	3,3	4,8	3,3	4,8
Beschäftigte (30.9.)		4.066	4.250	4.066	4.250

Industrial Automation verzeichnete im dritten Quartal Verbesserungen bei zentralen Kennzahlen – sowohl sequenziell als auch im Vorjahresvergleich. Der Auftragseingang stieg gegenüber dem dritten Quartal 2024 um 7,8 % und erreichte mit 191,4 Mio. € wieder das Niveau des Auftaktquartals, nachdem er im schwachen zweiten Quartal auf 130,2 Mio. € gefallen war. Zum Anstieg trug vor allem die Automatisierungstechnik (Production Automation Systems) bei, auch in der Auswuchstechnik (Measuring and Process Systems) wuchs das Bestellvolumen. In der Batterieproduktionstechnik hielt die Investitionszurückhaltung an. Im Neunmonatszeitraum sank der Auftragseingang von Industrial Automation um 41,5 Mio. €, allerdings waren im Vorjahr noch Aufträge im Wert von 16,4 Mio. € von Agramkow enthalten.

Der Umsatz zeigte ein ähnliches Verlaufsmuster wie der Auftragseingang: Auf das verhaltene zweite Quartal folgten im dritten Quartal eine Erholung und die Rückkehr auf das Niveau des Auftaktquartals (197,9 Mio. €). In den ersten neun Monaten ergab sich ein Rückgang von 11,5 %, bereinigt um den Agramkow-Beitrag im Vorjahr (26,4 Mio. €) waren es 7,6 %. Im dritten Quartal erzielte Industrial Automation ein Umsatzplus. Der Service-Umsatz nahm in den ersten neun Monaten etwas ab. Dies lag an der konzernweit spürbaren Bestellzurückhaltung im zweiten Quartal. Im dritten Quartal setzte wieder eine Gegenbewegung mit hohen Service-Umsätzen ein.

Mit 3,4 % war die EBIT-Marge vor Sondereffekten im bisherigen Jahresverlauf rückläufig. Hauptgründe waren die geringe Marge im umsatzschwachen zweiten Quartal und die Marktschwäche in der Batterieproduktionstechnik (Lithium-Ion Battery). Im dritten Quartal verbesserte sich die Marge auf 5,4 % und übertraf auch den Vorjahreswert deutlich. Dabei machten sich Volumeneffekte und die Zuwächse im Service bemerkbar. Das negative EBIT im Neunmonatszeitraum ist eine Folge der Wertminderung im zweiten Quartal. In der Business Unit Lithium-Ion Battery nehmen wir aufgrund des schwierigen Marktfelds Kapazitätsanpassungen vor. Auch in der Automatisierungstechnik verbessern wir die Kostenposition durch die Nutzung von Synergien weiter.

WOODWORKING

		9 Monate 2025	9 Monate 2024	3. Quartal 2025	3. Quartal 2024
Auftragseingang	Mio. €	938,8	1.031,4	267,7	332,7
Umsatz	Mio. €	1.025,8	1.055,3	351,8	349,5
EBITDA	Mio. €	77,5	64,8	29,6	23,8
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	53,6	35,0	24,4	13,5
EBIT	Mio. €	46,6	30,3	19,3	12,0
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	5,2	3,3	6,9	3,9
EBIT-Marge	%	4,5	2,9	5,5	3,4
ROCE (annualisiert)	%	16,0	16,9	16,0	16,9
Beschäftigte (30.9.)		6.579	6.875	6.579	6.875

Der Auftragseingang von Woodworking nahm in den ersten neun Monaten um 9,0 % ab. Nach dem erfreulichen Auftaktquartal (391,2 Mio. €) lag das Bestellvolumen im zweiten und dritten Quartal mit 279,9 Mio. € und 267,7 Mio. € auf niedrigem Niveau, da zum ohnehin verhaltenen Marktfeld im Möbelsektor die Verunsicherung infolge der handelspolitischen Turbulenzen hinzukam. Angesichts der Unsicherheit bei Unternehmen und Verbrauchern ist aktuell schwer absehbar, wann sich das Geschäft mit der Möbelindustrie wieder beleben wird. Im Geschäft mit Produktionsanlagen für den Holzhausbau setzte sich der Aufwärtstrend fort. Nach verhaltenen Jahren während der Baukrise kommen wieder vermehrt Großprojekte zur Vergabe. Daher sind wir zuversichtlich, dass der Auftragseingang von Woodworking im vierten Quartal ein höheres Niveau erreichen wird.

Aufgrund der anhaltenden Nachfrageschwäche im Möbelsektor lag der Umsatz in den ersten neun Monaten leicht unter dem Vorjahreswert (-2,8 %). Im dritten Quartal verbesserte er sich gegenüber den beiden Vorquartalen, was hauptsächlich aus dem relativ hohen Auftragseingang im ersten Quartal resultierte. Nach wie vor bestehen Auslastungsdefizite an einigen Standorten. Erfreulich ist, dass der Service-Umsatz trotz des fragilen Marktfelds weiterhin leicht wuchs.

Die EBIT-Marge vor Sondereffekten nahm trotz des Umsatzrückgangs deutlich zu. Im Neunmonatsvergleich stieg sie um beinahe 2 Prozentpunkte und erreichte mit 5,2 % die obere Hälfte des Zielkorridors für 2025. Im dritten Quartal stieg sie auf 6,9 % und damit auf den höchsten Wert seit sieben Quartalen. Dazu trugen vor allem die Kostensenkungen durch Personalmaßnahmen bei. Mit Blick darauf und auf weitere kontinuierliche Optimierungsmaßnahmen ist Woodworking gut vorbereitet, um bei einer Normalisierung des Marktumfelds profitabel zu wachsen.

CORPORATE CENTER UND ALLOKATIONSEFFEKTE

Das EBIT vor Sondereffekten des Corporate Centers ging in den ersten neun Monaten auf -37,4 Mio. € zurück (9M 2024: -35,6 Mio. €), was unter anderem aus Kosten für das Synergieprogramm OneDürr-Group resultierte. Die Allokationseffekte erreichten -8,0 Mio. € (9M 2024: -12,3 Mio. €), die Konsolidierungseffekte waren mit -0,2 Mio. € unwesentlich.

CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS ENVIRONMENTAL

		9 Monate 2025	9 Monate 2024	3. Quartal 2025	3. Quartal 2024
Auftragseingang	Mio. €	252,3	294,8	73,0	90,1
Umsatz	Mio. €	275,4	293,7	91,2	104,9
EBITDA	Mio. €	22,9	41,5	3,4	14,9
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	37,0	42,2	11,8	16,0
EBIT	Mio. €	22,9	34,9	3,4	12,6
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	13,4	14,4	12,9	15,2
EBIT-Marge	%	8,3	11,9	3,7	12,0
ROCE (annualisiert)	%	83,2	83,8	83,2	83,8
Beschäftigte (30.9.)		1.312	1.267	1.312	1.267

Aufgrund der Klassifizierung als aufgegebener Geschäftsbereich wurden in den ersten neun Monaten Leistungsverrechnungen an Clean Technology Systems Environmental in Höhe von -8,0 Mio. € (9M 2024: -12,3 Mio. €) nicht im Division-Ergebnis erfasst, sondern als Allokationseffekte in den fortgeführten Geschäftsbereichen ausgewiesen. Die Ergebniszahlen in der Tabelle sind um die Allokationseffekte bereinigt und daher nicht mit den entsprechenden Positionen der anderen Divisions vergleichbar.

RISIKEN UND CHANCEN

Unsere Chancen und Risiken sind im Geschäftsbericht 2024 ab Seite 76 ausführlich beschrieben. Im bisherigen Jahresverlauf bewirkten die Zollkonflikte einen Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Unsicherheit und der entsprechenden Risiken. Vor diesem Hintergrund nahm das Gesamtrisiko des Dürr-Konzerns gegenüber dem Jahresende 2024 leicht zu. Risiken oder Wechselwirkungen von Risiken, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten, sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Im Berichtszeitraum gab es keine personellen Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat der Dürr AG.

AUSBLICK

KONJUNKTUR

Auf seiner Herbsttagung hob der Internationale Währungsfonds die Prognose für die Weltwirtschaft im Jahr 2025 um 0,2 Prozentpunkte auf 3,2 % an. Ein wesentlicher Grund dafür waren die von den USA mit der EU sowie anderen Partnern getroffenen Handelsabkommen. Der IWF warnte zugleich vor anhaltender Unsicherheit aufgrund mangelnder Transparenz und Dauerhaftigkeit in der Handelspolitik. Für 2026 blieb die Vorhersage auf globaler Ebene unverändert bei 3,1 %. Für Deutschland werden weiterhin verhaltene Zuwächse von 0,2 % für 2025 und 0,9 % für 2026 prognostiziert. Als Haupttreiber dafür werden erhöhte Unsicherheit in mehreren Bereichen und höhere Zollsätze aufgeführt.

Anfang Oktober senkte der VDMA seine reale Produktionsprognose für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau im Jahr 2025 von -2 % auf -5 %. Ursächlich dafür sind hohe Unsicherheiten im Hinblick auf die kurzfristigen Geschäftsaussichten. Vor allem bestehen erhebliche Risiken durch Zölle auf Stahl- und Aluminiumderivate. Für 2026 erwartet der VDMA ein leichtes Produktionsplus von real 1 %.

GESCHÄFTSPROGNOSE

Die Prognose für 2025 bezieht sich auf die fortgeführten Geschäftsbereiche. Sie basiert auf den im Geschäftsbericht 2024 enthaltenen Annahmen zu Marktentwicklungen und berücksichtigt erkennbare Folgen der aktuellen handels- und geopolitischen Konflikte. Die Prognose für den Gesamtkonzern wurde im August wegen des im Juni vereinbarten Verkaufs der Umwelttechnik eingestellt; Ausnahmen bilden die Positionen Ergebnis nach Steuern und Nettofinanzstatus.

Die im März 2025 veröffentlichte Prognose für Umsatz, EBIT-Marge vor Sondereffekten und Ergebnis nach Steuern wird bestätigt. Beim Umsatz streben wir, wie am 23. Juli angekündigt, das untere Ende des Zielkorridors von 4.200 bis 4.600 Mio. € an. Die EBIT-Marge vor Sondereffekten dürfte den Vorjahreswert im Jahr 2025 übersteigen (2024: 4,6 %). Auch die im Juli auf 3.800 bis 4.100 Mio. € angepasste Prognose für den Auftragseingang (zuvor: 4.300 bis 4.700 Mio. €) bestätigen wir. Zwar verlief der Auftragseingang im dritten Quartal verhalten. Im vierten Quartal besteht aber Potenzial für eine deutliche Verbesserung. Wir sind daher zuversichtlich, den Zielkorridor zu erreichen, sofern es auf der Kundenseite nicht zu Verzögerungen bei der Auftragsvergabe kommt.

Die Jahresprognose für das Ergebnis nach Steuern von 120 bis 170 Mio. € wird bestätigt und unterliegt positiven und negativen Sondereffekten. Dazu zählen:

- der Buchgewinn von voraussichtlich 160 bis 190 Mio. € (nach Steuern) aus der Veräußerung der Umwelttechnik im vierten Quartal
- die Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 120,4 Mio. € in der Division Industrial Automation im zweiten Quartal
- die Rückstellungen von 40 bis 50 Mio. € im vierten Quartal für die geplante Anpassung der Verwaltungsstrukturen

Die Prognose für die EBIT-Marge (nach Sondereffekten) wurde im Juli auf -1,0 bis 0,0 % korrigiert, da der Buchgewinn aus dem Verkauf der Umwelttechnik nicht im EBIT der fortgeführten Geschäftsbereiche wirksam wird. Die Prognose für den Nettofinanzstatus haben wir am 29. Juni 2025 auf -250 bis -300 Mio. € angepasst (zuvor: -500 bis -550 Mio. €), da im vierten Quartal der Bruttoerlös aus dem Verkauf der Umwelttechnik vereinnahmt wird.

AUSBLICK FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSBEREICHE

		Ist 2024	Prognose 2025
Auftragseingang	Mio. €	4.745,7	3.800 bis 4.100 ¹ (zuvor: 4.300 bis 4.700)
Umsatz	Mio. €	4.290,9	4.200 bis 4.600 (voraussichtlich unteres Ende der Zielspanne)
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	4,6	4,5 bis 5,5 -1,0 bis 0,0 ¹
EBIT-Marge	%	3,6	(zuvor: 3,5 bis 4,5 %)
ROCE (annualisiert)	%	11,4	10 bis 15
Free Cashflow	Mio. €	129,6	0 bis 50
Investitionen (ohne Akquisitionen)	% des Umsatzes	4,4	3,0 bis 5,0

¹ Angepasst am 23. Juli 2025

AUSBLICK GESAMTKONZERN

		Ist 2024	Prognose 2025
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	102,1	120 bis 170
Nettofinanzstatus (31.12.)	Mio. €	-396,2	-250 bis -300 ¹ (zuvor: -500 bis -550)

¹ Angepasst am 29. Juni 2025

Am 7. August 2025 haben wir die Prognose für den Auftragseingang der Divisions Automotive und Industrial Automation gesenkt. Zudem wurden bei Industrial Automation die Ziele für Umsatz und EBIT-Marge vor Sondereffekten angepasst. Die Prognose für Clean Technology Systems Environmental wurde aufgrund des Verkaufs der Umwelttechnik eingestellt. Einen Überblick gibt die folgende Tabelle.

AUSBLICK DIVISIONS

	Auftragseingang (Mio. €)		Umsatz (Mio. €)		EBIT-Marge vor Sondereffekten (%)	
	Ist 2024	Ziel 2025	Ist 2024	Ziel 2025	Ist 2024	Ziel 2025
		1.800 bis 2.000 ¹ (zuvor: 2.100 bis 2.300)		2.057	2.000 bis 2.200	8,4
Automotive	2.606	2.100 bis 2.300				7,5 bis 8,5
Industrial Automation	812	650 bis 800 ¹ (zuvor: 800 bis 950)		852	750 bis 850 ¹ (zuvor: 850 bis 950)	3,5 bis 4,5 ¹ (zuvor: 4,5 bis 5,5)
Woodworking	1.357	1.300 bis 1.500	1.413	1.350 bis 1.450	3,6	4,5 bis 5,5

¹ Angepasst am 7. August 2025

NACHTRAGSBERICHT

Die am 29. Juni 2025 bekannt gegebene Veräußerung des Umwelttechnikgeschäfts (Division Clean Technology Systems Environmental) wurde wie geplant im vierten Quartal 2025 abgeschlossen. Das Closing erfolgte am 31. Oktober. Details enthält der Abschnitt „Wesentliche Ereignisse und Hinweise zum Zahlenwerk“ ab Seite 5.

Am 28. Oktober 2025 hat die zur Aktionärsgruppe Schuler/Klessmann gehörende Erich und Hanna Klessmann Stiftung ihre Put-Option ausgeübt und uns sämtliche von ihr gehaltenen Aktien der HOMAG Group AG zum Preis von 31,58 € je Stück angedient. Bei rund 400.000 angedienten Aktien ergibt sich ein Zahlungsmittelabfluss von rund 12,5 Mio. € im vierten Quartal 2025. Die Transaktion wurde am 10. November 2025 wirksam und basiert auf dem zwischen der Dürr Technologies GmbH und der Aktionärsgruppe Schuler/Klessmann bestehenden Pool-Vertrag. Dieser sieht Put-Optionen für die Familie Schuler und die Klessmann Stiftung vor; zugleich sichert er uns eine Call-Option sowie ein Vorkaufsrecht für den Erwerb sämtlicher Aktien der Aktionärsgruppe Schuler/Klessmann, auf die zuletzt 14,1 % der Aktien der HOMAG Group AG entfielen. Der Ausübungspreis von 31,58 € je Aktie entspricht dem im März 2025 beendeten Barabfindungsangebot für die außenstehenden HOMAG-Aktionäre. Nach Beendigung des Barabfindungsangebots haben wir im ersten Quartal rund 2,5 Mio. HOMAG-Aktien erworben, was zu einem Mittelabfluss von 96,7 Mio. € führte. Mit dem Erwerb der Aktien der Erich und Hanna Klessmann Stiftung erhöhte sich unser Aktienanteil an der HOMAG Group AG um weitere 2,6 Prozentpunkte auf 86,4 %.

Zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Veröffentlichung dieser Zwischenmitteilung gab es keine weiteren Ereignisse, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinflussten oder beeinflussen könnten.

Bietigheim-Bissingen, 13. November 2025

Dürr Aktiengesellschaft



Dr. Jochen Weyrauch
Vorstandsvorsitzender



Dietmar Heinrich
Finanzvorstand

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2025

Tsd. €	9 Monate 2025	9 Monate 2024	3. Quartal 2025	3. Quartal 2024
Umsatzerlöse	3.052.040	3.148.021	1.043.724	1.055.558
Umsatzkosten	-2.365.016	-2.494.247	-808.938	-840.735
Bruttoergebnis vom Umsatz	687.024	653.774	234.786	214.823
Vertriebskosten	-290.880	-279.353	-93.716	-86.553
Allgemeine Verwaltungskosten	-178.426	-180.432	-56.500	-61.027
Forschungs- und Entwicklungskosten	-104.592	-99.461	-34.202	-30.998
Sonstige betriebliche Erträge	33.685	85.421	8.072	34.364
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-150.324	-65.393	-4.016	-13.410
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und Ertragsteuern	-3.513	114.556	54.424	57.199
Beteiligungsergebnis	712	-143	-274	265
Zinsen und ähnliche Erträge	17.630	25.594	4.739	8.489
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-39.995	-53.255	-13.229	-16.158
Ergebnis vor Ertragsteuern	-25.166	86.752	45.660	49.795
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-42.678	-33.270	-20.119	-18.838
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-67.844	53.482	25.541	30.957
davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile	3.129	-246	910	-322
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	-70.973	53.728	24.631	31.279
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	17.420	26.146	2.908	9.476
davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	17.420	26.146	2.908	9.476
Ergebnis des Dürr-Konzerns	-50.424	79.628	28.449	40.433
davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile	3.129	-246	910	-322
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	-53.553	79.874	27.539	40.755
Anzahl ausgegebener Aktien in Tsd.	69.202,08	69.202,08	69.202,08	69.202,08
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)				
Fortgeführte Geschäftsbereiche	-1,02	0,77	0,36	0,45
Aufgegebener Geschäftsbereich	0,25	0,38	0,04	0,14
Dürr-Konzern	-0,77	1,15	0,40	0,59
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)				
Fortgeführte Geschäftsbereiche	-0,94	0,76	0,34	0,44
Aufgegebener Geschäftsbereich	0,24	0,35	0,04	0,12
Dürr-Konzern	-0,70	1,11	0,38	0,56

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2025

Tsd. €	9 Monate 2025	9 Monate 2024	3. Quartal 2025	3. Quartal 2024
Ergebnis des Dürr-Konzerns	-50.424	79.628	28.449	40.433
Ergebnisneutrale Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne und ähnlicher Verpflichtungen	4.924	1.243	1.306	-2.408
darauf entfallende latente Steuern	-1.400	-362	-520	700
Ergebnisneutrale Bestandteile, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	31.533	-10.317	-4.316	6.297
darauf entfallende latente Steuern	-9.107	2.971	1.108	-1.441
Translationseffekte aus der Währungsumrechnung	-60.254	-6.425	-2.021	-15.635
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern	-34.304	-12.890	-4.443	-12.487
Gesamtergebnis nach Steuern	-84.728	66.738	24.006	27.946
davon entfallen auf				
Nicht beherrschende Anteile	3.030	-282	878	-334
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	-87.758	67.020	23.128	28.280

KONZERNBILANZ

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, ZUM 30. SEPTEMBER 2025

Tsd. €	30. September 2025	31. Dezember 2024	30. September 2024
AKTIVA			
Geschäfts- oder Firmenwerte	525.329	653.156	720.189
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	308.354	323.493	337.321
Sachanlagen	650.017	679.591	662.149
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	15.321	15.380	15.663
Beteiligungen an an equity bilanzierten Unternehmen	19.125	18.608	18.477
Übrige Finanzanlagen	12.614	12.618	10.461
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.756	29.998	32.534
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14.413	16.210	11.664
Latente Steueransprüche	84.510	84.352	85.586
Sonstige Vermögenswerte	5.330	4.872	4.397
Langfristige Vermögenswerte	1.661.769	1.838.278	1.898.441
Vorräte und geleistete Anzahlungen	610.400	627.516	718.382
Vertragliche Vermögenswerte	535.963	618.634	721.285
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	597.628	528.078	587.877
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	213.841	150.552	165.421
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	610.667	831.585	815.973
Ertragsteuerforderungen	27.600	27.217	38.524
Sonstige Vermögenswerte	100.347	77.236	96.821
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	256.708	279.279	1.452
Kurzfristige Vermögenswerte	2.953.154	3.140.097	3.145.735
Summe Aktiva Dürr-Konzern	4.614.923	4.978.375	5.044.176

Tsd. €	30. September 2025	31. Dezember 2024	30. September 2024
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	177.157	177.157	177.157
Kapitalrücklage	74.428	74.428	74.428
Gewinnrücklagen	899.534	1.005.287	983.890
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	-72.311	-37.816	-49.596
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	1.078.808	1.219.056	1.185.879
Nicht beherrschende Anteile	20.847	4.665	6.145
Summe Eigenkapital	1.099.655	1.223.721	1.192.024
Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses			
Übrige Rückstellungen	31.011	33.048	38.157
Vertragliche Verbindlichkeiten	25.064	26.007	25.011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.077	7.554	16.469
Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen	1.907	5.199	4.542
Übrige Finanzverbindlichkeiten	891.134	1.138.118	1.137.342
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	61.060	75.777	98.786
Latente Steuerverbindlichkeiten	7.692	12.568	9.200
Übrige Verbindlichkeiten	56.949	44.836	63.506
Langfristige Verbindlichkeiten	910	535	398
Übrige Rückstellungen	1.089.804	1.343.642	1.393.411
Vertragliche Verbindlichkeiten	153.218	171.288	188.026
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	971.137	944.499	1.070.801
Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen	428.865	425.632	485.873
Übrige Finanzverbindlichkeiten	249.252	54.951	106.906
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	59.307	79.657	56.260
Ertragsteuerverbindlichkeiten	228.732	382.115	356.142
Übrige Verbindlichkeiten	57.186	64.344	56.643
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	138.024	110.800	138.090
Kurzfristige Verbindlichkeiten	139.743	177.726	0
Summe Passiva Dürr-Konzern	2.425.464	2.411.012	2.458.741
	4.614.923	4.978.375	5.044.176

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2025

Tsd. €	9 Monate 2025	9 Monate 2024	3. Quartal 2025	3. Quartal 2024
Ergebnis vor Ertragsteuern	-1.984	121.745	49.192	62.383
Ertragsteuerzahlungen	-49.830	-54.261	-12.494	-18.559
Zinsergebnis	22.072	27.581	8.339	7.638
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-733	-49	-193	-264
Dividenden von at equity bilanzierten Unternehmen	78	-	-	-
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	226.326	122.083	34.749	41.761
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	99	-539	15	-382
Ergebnis aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	16.274	-21.767	8.596	-22.941
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-5.520	2.862	-891	-5.758
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva				
Vorräte	-6.243	51.512	5.353	19.459
Vertragliche Vermögenswerte	82.113	-49.984	52.854	-76.958
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-93.504	-5.588	-77.336	66.466
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	-44.395	-26.259	21.645	-8.239
Rückstellungen	-14.303	5.462	14.040	8.384
Vertragliche Verbindlichkeiten	73.131	169.084	17.312	27.003
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.614	-103.147	-52.262	-36.075
Übrige Verbindlichkeiten (nicht aus Finanzierungstätigkeit)	28.205	1.686	11.797	12.596
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	234.400	240.421	80.716	76.514
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	207.845	228.217	71.367	86.729
davon aus aufgegebenem Geschäftsbereich	26.555	12.204	9.349	-10.215
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-28.935	-35.118	-9.183	-11.676
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen ¹	-43.826	-64.578	-18.279	-18.479
Auszahlungen für Investitionen in at equity bilanzierte Unternehmen	-343	-	-343	-
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe abzüglich erhaltener flüssiger Mittel	-2.178	-1.020	-976	-1.020
Einnahmen aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	2.705	4.004	658	2.966
Einnahmen/Auszahlungen aus der Anlage in Termingeldern und sonstigen Wertpapieren	-47.352	-121.063	-735	65.562
Einnahmen/Auszahlungen aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-9.028	38.943	-7.005	40.117
Zinseinnahmen	14.600	21.244	3.795	8.507
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-114.357	-157.588	-32.068	85.977
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-101.699	-150.054	-22.815	90.310
davon aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-12.658	-7.534	-9.253	-4.333

¹ In der Position „Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen“ sind keine Zahlungsmittelabflüsse durch Zugänge von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen enthalten, da im Zugangszeitpunkt der Nutzungsrechte keine Zahlungsmittelabflüsse entstehen (Ausnahme: gezahlte Anschaffungsnebenkosten und geleistete An- und Vorauszahlungen).

Tsd. €	9 Monate 2025	9 Monate 2024	3. Quartal 2025	3. Quartal 2024
Aufnahme/Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-8	-330.570	-8.237	-4
Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-	350.179	-	-1.639
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-68.217	-172.732	-30.372	-139.865
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-28.984	-29.553	-8.902	-9.433
Zahlungen aus Transaktionen mit Inhabern nicht beherrschender Anteile	-4.954	-9.136	-	189
Gezahlte Dividenden an die Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	-48.441	-48.441	-	-
Gezahlte Dividenden an Inhaber nicht beherrschender Anteile	-776	-623	-	-
Andienung von Aktien im Rahmen des Abfindungsangebots an die Aktionäre der HOMAG Group AG	-96.714	-7.560	-	-621
Zinszahlungen	-40.927	-50.830	-3.344	-7.668
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-289.021	-299.266	-50.855	-159.041
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-259.458	-287.172	-48.804	-170.285
davon aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-29.563	-12.094	-2.051	11.244
Einfluss von Wechselkursänderungen	-23.032	-3.534	-2.404	-5.573
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-	-1.997	-	-1.997
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-221.316	-221.964	-33.917	-4.120
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
Zum Periodenanfang	832.582	1.038.963	645.183	821.119
Zum Periodenende	650.348	816.999	650.348	816.999
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-39.082	-	-39.082	-
Abzüglich Risikovorsorge gemäß IFRS 9	-599	-1.026	-599	-1.026
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende (Konzernbilanz)	610.667	815.973	610.667	815.973

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

DER BÜRÄ AKTIENGESELLSCHAFT. STUTTGART. 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2025

31

Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden										Bestandteile, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				Kumulierte sonstiges Konzernergebnis															
Gezeichnetes Kapital					Kapitalrücklage					Gewinnrücklagen		Versorgungspläne		Eigenkapitalinstrumente		Neubewertung leistungsoorientierter Eigenkapitalinstrumente		Unrealisierte Gewinne / Verluste aus Cashflow Hedges		Änderungen Konsolidierungskreis / Umwanderungen		Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis		Eigenkapital der Aktionäre der Dürre		Nicht beherrschende Aktionärsanteile		Summe Eigenkapital	
Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Versorgungspläne	Eigenkapitalinstrumente																									
177.157	74.428	955.036	-27.536	-4.586																									
Ergebnis	-	79.874	-	-																									
Kumulierte sonstiges Ergebnis	-	-	881	-																									
Gesamtergebnis nach Steuern	-	79.874	881	-																									
Dividenden	-	-48.441	-	-																									
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-2.401	-	-																									
Übrige Veränderungen	-	-178	-	-																									
30. September 2024	177.157	74.428	983.890	-26.635	-4.586	-3.224	4.88	-15.619	-49.596	-	-49.596	-	-49.596	-	-1.185.879	-	-6.145	-	-6.145	-	-6.145	-	-6.145	-	-6.145	-			
1. Januar 2025	177.157	74.428	1.005.287	-26.331	-4.586	-16.337	482	8.956	-	-37.816	-	-37.816	-	-37.816	-	-1.219.056	-	-4.665	-	-4.665	-	-4.665	-	-4.665	-				
Ergebnis	-	-53.553	-	-						-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Kumulierte sonstiges Ergebnis	-	-	3.524	-																									
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-53.553	3.524	-																									
Dividenden	-	-48.441	-	-																									
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-3.776	25	-																									
Übrige Veränderungen	-	17	-	-																									
30. September 2025	177.157	74.428	899.534	-22.782	-4.586	6.063	465	-51.471	-72.311	-	-1.078.808	-	-1.078.808	-	-1.078.808	-	-20.847	-	-1.099.655	-	-1.099.655	-	-1.099.655	-	-1.099.655	-			

FINANZKALENDER

19. November 2025	DZ BANK Equity Conference, Frankfurt
25. November 2025	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt
1. Dezember 2025	Berenberg European Conference, Windsor
2. Dezember 2025	Goldman Sachs Industrials & Autos Week, London
13. Januar 2026	German Investment Seminar, New York
20. Januar 2026	Kepler Cheuvreux German Corporate Conference, Frankfurt
5. März 2026	Vorläufige Geschäftszahlen 2025: Pressekonferenz und Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

KONTAKT

Für weitere Informationen
stehen wir Ihnen gerne zur
Verfügung:

Dürr AG
Mathias Christen
Corporate Communications & Investor Relations
Carl-Benz-Straße 34
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: +49 7142 78-1381
corpcom@durrr.com
investor.relations@durrr.com
www.durr-group.com
Diese Zwischenmitteilung liegt auch in
englischer Sprache vor.

Diese Veröffentlichung wurde von der Dürr AG/dem Dürr-Konzern selbstständig erstellt und kann Aussagen zu wichtigen Themen wie Strategie, zukünftigen finanziellen Ergebnissen, Ereignissen, Marktpositionen und Produktentwicklungen enthalten. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind – wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Sie unterliegen einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die in Veröffentlichungen der Dürr AG, insbesondere im Abschnitt „Risiken“ des Geschäftsberichts, beschrieben werden, sich aber nicht auf diese beschränken. Sollten sich eins(s) oder mehrere dieser Risiken, Ungewissheiten oder andere Faktoren realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrundeliegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen des Dürr-Konzerns wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die als zukunftsgerichtete Aussagen formuliert wurden. Zukunftsgerichtete Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „ausgehen“, „rechnen mit“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Die Dürr AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, zukunftsgerichtete Aussagen ständig zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren. Aussagen zu Marktpositionen basieren auf den Einschätzungen des Managements und werden durch externe, spezialisierte Agenturen unterstützt.

Unsere Finanzberichte, Präsentationen, Presse- und Ad-hoc-Meldungen können alternative Leistungskennzahlen enthalten. Diese Kennzahlen sind nach den IFRS (International Financial Reporting Standards) nicht definiert. Bitte bewerten Sie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Dürr-Konzerns nicht ausschließlich auf Basis dieser ergänzenden Finanzkennzahlen. Sie ersetzen keinesfalls die im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den IFRS ermittelten Finanzkennzahlen. Die Ermittlung der alternativen Leistungskennzahlen kann auch bei gleicher oder ähnlicher Bezeichnung von Unternehmen zu Unternehmen abweichen. Weitere Informationen zu den von der Dürr AG verwendeten alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Finanzglossar auf der Webseite (<https://www.durr-group.com/de/investoren/investorenservice/glossar>).

DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT

Carl-Benz-Str. 34
74321 Bietigheim-Bissingen
Deutschland

Telefon +49 7142 78-0
E-Mail corpcom@durr.com

UNSERE DREI DIVISIONS:

- **AUTOMOTIVE:** Lackiertechnik, Endmontage-, Prüf- und Befülltechnik
- **INDUSTRIAL AUTOMATION:** Montage- und Prüfsysteme für Automobilkomponenten, Medizinprodukte und Konsumgüter sowie Auswuchtlösungen und Beschichtungsanlagen für Batterieelektroden
- **WOODWORKING:** Maschinen und Anlagen für die holzbearbeitende Industrie